

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Preis pro Nummer:  
Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/10.

**Anzeigen-Zarif**  
Einmalige Anzeigen bis nach 12 Uhr, Sonntags nur bis 10 Uhr, 1/2 Spalte bis 10 Spalten 20 Pf., 1/4 Spalte bis 1/2 Spalte 10 Pf., 1/8 Spalte bis 1/4 Spalte 5 Pf., 1/16 Spalte bis 1/8 Spalte 2 Pf. 50 H., 1/32 Spalte bis 1/16 Spalte 1 Pf. 50 H. — Anzeigen über 10 Spalten nach Vereinbarung. — Anzeigen für den Ausland nach Vereinbarung. — Anzeigen für den Ausland nach Vereinbarung. — Anzeigen für den Ausland nach Vereinbarung.

**Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ 25 Pfg. per Stück.**

**\* GALERIE ERNST ARNOLD, 34 Schloss-Strasse 34. \***  
Grosse Wiener Kunstausstellung: Gemälde, Plastik, Silberarbeiten. Geöffnet von 9-7 Uhr, Sonntags von 11-2 Uhr.

### Für eilige Leser.

König Friedrich August wird am 18. November aus Paris nach Dresden zurückkehren und am 22. November zur Jagd nach Detmold reisen.  
Die Königin-Witwe ist seit Dienstag an einer Zellengebetszählung erkrankt und muß das Bett hüten.  
Die Stadtdebatte in der Zweiten Kammer wurde heute nachmittags nach etwa 50stündiger Dauer beendet.  
Die Interimsbrücke ist heute für den Straßenbahnverkehr geöffnet worden.  
Der Buchhalter Reiche, der mit dem Kassierer Michel von der Aktiengesellschaft Wächter in Berlin nach größeren Untersuchungen schuldig geworden war, hat sich der Leipziger Polizei gestellt; er hatte 15 712 Mark bei sich.  
Dem Dr. Magnus Hirschfeld wurde es in Breslau unterlagert, einen Vortrag über Homosexualität zu halten.  
England will, angeblich weil es durch die Beschlüsse der Haager Konferenz enttäuscht sei, mit dem Bau von Schiffschiffen fortfahren.  
In Petersburg wird heute die dritte Reichsduma eröffnet.  
Die Schiffbaufirma Hallan in Wilmington (Delaware) entläßt 4000 Angestellte.  
In Bücklingen a. d. Saar stürzte ein Neubau ein; 4 Italiener sind tot, 8 verletzt.

### Neueste Drahtmeldungen vom 14. November.

**Das Kaiserpaar in England.**  
London. Die deutsche Kaiserin ist heute früh 10,05 Uhr auf dem Bahnhof in Paddington eingetroffen.  
London. Wieder der Kaiserbesuch schreibt der „Chronicle“: Die Aufnahme, welche dem Deutschen Kaiser in den Straßen Londons bereitet wurde, kann Se. Majestät nicht über die Verhältnisse im Zweifel lassen, welche das englische Volk für ihn hegt. Die Ansprachen des Kaisers sowohl beim Staatsbankett als in der Guildhall werden diese Gefühle persönlicher Verehrung bekräftigen. — Die „Tribune“ sagt: Die Einmütigkeit der beiden Monarchen in dem edlen Streben nach Frieden trägt viel dazu bei, die Schranken des Vorurteils und der Mißverständnisse zwischen den beiden Nationen zu beseitigen, die so vieles gemeinsam haben. — „Morning Leader“ erklärt: Das Versprechen Kaiser Wilhelms, die englisch-deutschen Beziehungen stärken zu wollen, ist ein schönes Versprechen für eine glänzende Zukunft, in die er vorwärts schaut. — „Daily Telegraph“ schreibt: Die Reden, welche der Kaiser gehalten hat, enthielten zahlreiche Ausdrücke, die für ein englisches Ohr äußerst annehmbar klingen. Des Kaisers Hoffnung, daß die Geschichte seine unerschütterliche Friedensliebe aufzeichnen werde, wird sicher in Erfüllung gehen. Ohne uns selbst oder unsere ehrenvollen Verpflichtungen gegenüber unseren guten Freunden und Verbündeten etwas zu vergeben, finden wir, Engländer und Deutsche, uns wieder in dem alten, unangenehmen Verhältnis von Feinden, die sich kennen und verhassten. — „Morning Post“ schreibt: Die Rede des Kaisers, welche in der Perion des Vormarsches an die

ganze Welt gerichtet ist, gibt eine feste Versicherung auf die Erhaltung des Weltfriedens und gewährt allen die Bürgschaft, daß der herzliche Empfang, welchen das deutsche Kaiserpaar in England gefunden hat, eine Kundgebung der Zuneigung ist, frei von allen politischen Sinneregeden und Vorbehalten, eine Kundgebung, gleich annehmbar für das deutsche Volk wie für die Nationen, die mit England nun besonders verbunden und durch wechselseitig gegebene und empfangene Verpflichtungen. Die Worte des Kaisers sind mehr als eine bloße Kundgebung der Zuneigung und der Sympathie; sie geben im Namen der deutschen Nation und der Berliner Bevölkerung den Bürgern Londons die Versicherung eines herzlichen Empfanges in der deutschen Hauptstadt, wo die Engländer aller Klassen so viel lernen können in Kunst und Wissenschaft aller Art, welche die Wohlthat und den Fortschritt zivilisierter Gemeinwesen fördern. — „Daily Graphic“ sagt: Der geistige begeisterte Empfang des Kaisers und der Kaiserin in London war eine überraschende Kundgebung der britischen Nation für unsere deutschen Freunde, die wir ungedrungen der Vorwurf des Misstrauens und der Abneigung ist, der so schnell gegen uns erhoben worden ist. Die Reden des Kaisers sind als wichtige politische Erklärungen und als Glaubensbekenntnisse anzusehen. Was die englisch-deutschen Beziehungen angeht, so haben die beiden Nationen und ihre Herrscher ihre Rolle in dem großen Werke der internationalen Verständigung glänzend gespielt. Es bleibt nun Aufgabe der Staatsmänner, ihm praktische Folge zu geben durch Pflege des gegenseitigen Vertrauens und der Gewohnheit lokalen Zusammenwirkens durch Vertiefung jeder nur möglichen Gewähr gegen die Erneuerung des Misstrauens auf beiden Seiten, welches jetzt so glücklich und, wir hoffen, vollständig zerbrochen ist. — „Daily News“ schreiben zu den Trinkbrühen: Wir hätten keine treffendere Feierstunde des Kaisers wünschen können, noch eine, die mehr geeignet ist, die unvermeidliche Erbitterung zu beseitigen, die einige Jahre hindurch die englisch-deutschen Beziehungen gekennzeichnet hat. Es war an der Zeit, daß diese Stimmung zerstreut wurde. — „The Standard“ schreibt: Der Kaiser ist kein in Lieblich unserm Landes gewöhnt, selbst wenn man glaubt, Grund zu haben, sich über seine Politik beklagen zu können. Grundsätzlich der Aufrichtigkeit der Rede des Kaisers in der Guildhall sagt das Blatt: Wilhelm II. ist nicht der Mann, der im Freundschaftsfundament gegenüber einer Regierung, die er im Verdacht hat, in Intrigen gegen sein Vaterland verwickelt zu sein.

**Wien. Die Neue Freie Presse** erklart in dem außerordentlich herzlichen und warmen Empfang des deutschen Kaiserpaars durch das englische Volk das nachhaltigste Ergebnis der Kaiserreise, und führt lebhaft fort: Es habe eine entscheidende Stimmung gegen die chauvinistische Politik in beiden Staaten und eine deutsch-merkbare Verbindung des politischen Lebens in Deutschland und England herbeigeführt. Durch sie sei der Besuch des Deutschen Kaisers in London möglich geworden. — Das „Armenblatt“ schreibt: Bei der engen Verknüpfung, die heute zwischen den materiellen Interessen aller Völker besteht, war eine Störung in den deutsch-englischen Beziehungen nicht nur eine Angelegenheit der Politik dieser beiden Nationen. Sie war auch der Gefahrenhand der allgemeinen Sorge und Unruhe. Die Trinkbrüche in Windsor stellen die notwendige Inverehrung her, daß zwischen dem Wettbewerb und der Feindschaft unserer ganzen Zivilisation eine breite und unverlässige Brücke liege.

### Kunst und Wissenschaft.

\* **Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater.** Der Verkauf zur 2. Volksvorstellung („Apollonie“) im Schauspielhaus Sonntag, den 17. November, nachmittags halb 2 Uhr, findet in der Turnhalle der Dreikönigsschule (Königsplatz) statt, und zwar Sonnabend, den 16. November, abends von 7 bis 9 Uhr (nicht, wie angekündigt, von 8 bis 9 Uhr).  
\* **Königl. Opernhaus.** Die Aufführung von „Tristan und Isolde“ am Sonnabend findet am Seiten der Pensionistenklasse des Adhals. Overhorns statt. Die erste Vorstellung des herrlichen Wertes verbirgt einen hohen künstlerischen Genuss. Die Erwartung auf eine hohe Einnahme, die der sehr in Anspruch genommenen Kasse auf tun würde, wird sicherlich nicht getäuscht werden. Ein Appell an das kunstliebende Publikum erscheint wohl überflüssig.  
\* **Königl. Konservatorium.** In Gegenwart Ihrer Majestät, der Prinzessin Mathilde und unter lebhafter Anteilnahme der Dresdner musikalischen Welt fand gestern abend im Vereinshaus das erste Wohltätigkeitskonzert zur Beschaffung von Freistellen des königl. Konservatoriums statt. Zwei eindrucksvolle Chorgesänge, ein gedankvolles „Qui tollis peccata mundi“ des berühmten Wiener Kapellmeisters Anton Saldaña (1678-1738) und das achtstimmige Offertorium des Venerabilis von Mozart, eröffneten die reichlich lange Vortragreihe und gelangten unter billiger Berücksichtigung der beträchtlichen Schwierigkeiten, die in beiden Kompositionen den Chorängern (namentlich den ersten Sopranen) gestellt werden, unter Leitung des Herrn Albert Luge recht gut. Für die zweite Nummer und für den Schluss des Programms — Beethovens Es-Dur-Klavierkonzert Op. 78 (mit Orchester) und deselben Meisters selten gehörte C-Moll-Fantasie Op. 80 (für Klavier, gemischten Chor und Orchester) — war eine der begabtesten und bekanntesten Pianistinnen gewonnen worden, die im Laufe der Jahrzehnte auf unserer musikalischen Hochschule gelehrt worden sind: Gebwig Meyer (Köln). Mit beiden Vorträgen bekräftigte die Künstlerin an's neue ihren wohlverdienten Ruf als Beethoven-Spielerin; ihre schlichte, die eigene Persönlichkeit hinter das Werk des Tonmeisters beschreibende vornehmliche Vortragart, wie sie insbesondere dem Charakter des Es-Dur-Konzerts zugute kam, mußte in jedem

Beethoven-Freund warme Sympathien wecken. Das von Herrn Korrektor Striegler geführte Anstaltsorchester löste seine Aufgaben hier — wie auch weiterhin mit der recht anerkanntwertigen Ausführung der Violinischen „Himmelsflucht“ (Doppel: Herr Joh. Köhler) — ganz vortrefflich; auch die Chorklasse sang und die ihr angehörenden solistischen Kräfte leisteten bei der Wiedergabe des vollen Teils der Beethovenschen „Fantasie“ recht Vortreffliches. Teils mit Orchester, teils vom Klavier (Herrn Klingner, Klasse Prof. Orger, Hr. Perak aus Prag, eine Arie der Manon (Thomas) und den Bogen aus der „Syllabische Weiser“ (Wend), sowie Lieder von Grieg und Chopin-Bardet mit nicht gerade großen, aber erstaunlich umfangreichen, wohlklingenden Mitteln und einer himmlischen Schmelze, die allerdings noch nicht zum Abschlus gelangt ist, aber namentlich in der akkuraten Behandlung des Trillers ebenbürtig vorzuziehen ist, wie auf nicht gewöhnliche Veranlassung schätzen läßt. Vorläufig ist der Hörer allerdings noch zweifel von all den mühseligen und kunstvollen Vorgängen, die sich in der Vertikale der Rehe und des Mundes abspielen. Wenn aber Lobung und fortgesetztes Studium zu noch sicherer und leistungsfähiger Beherrschung des Orchesters geführt werden, so darf man von Hr. Perak zweifellos noch viel Gutes erwarten. Das Nähere zu einer vorzuziehenden Aulatur- und Liedersängerin ist jedenfalls vorhanden.  
\* **„Reissource“-Konzert.** Im Neustädter Kasino veranstaltete die Reissource der Dresdner Kaufmannschaft am Mittwoch ihren Mitglieberten und Gästen ein großes Konzert mit Orchester, das der überaus gewählten Hörerschaft eindrucksvolle künstlerische Genüsse bot. Die Gewerbehäuser Kapelle unter Direktion des Kapellmeisters Herrn W. Dissen leitete den Abend vornehmlich mit Beethovens „Egmont“-Ouvertüre; der Wiedergabe in ihrer einseitigen Gestaltung und trefflichen Durchführung ist unmaßgebendes Lob zuzusprechen. Nicht weniger als drei Kunstströme von gutem Namen waren von Herrn Stadtrat Wötner, dem rührigen und verdienstvollen Veranstalter der ebenso vornehmen wie interessanten Reissource-Konzerte, zu Solodarbietungen verpflichtet worden. Mit gesteigerten Erwartungen begrüßte man zunächst das Auftreten des Kammervirtuosen Herrn Livadar Kachez aus London. In dem mit Orchester zur Ausführung gebrachten Es-Moll-Kon-

### Zur Lage in Frankreich.

Paris. In Algier in Algerien begingen etwa hundert Araber in dem Regierungsviertel, dessen Besuch ihnen vom Oberleutnant verboten worden war, schwere Ausschreitungen. Der Oberleutnant, der die Soldaten zum Rapport zwingen wollte, wurde bedrängt und mußte sich schließlich zurückziehen.  
Paris. Nach dem gehen hier aus Tontin eingegangenen „Avenir du Tontin“ herrscht unter einem Teile der französischen Velayunastruppen in Tontin ein sehr beklagenswerter Geist. Besonders laffe die Manneszucht der Infanterie - Infanterie viel zu wünschen übrig. Die Soldaten sitzen taglich, sobald die Offiziere von den Matrosen abwesend sind, rote Anzügen an, angeblich, um dadurch ihre Unzufriedenheit zu bekunden, weil ihnen die Auszahlung eines gewissen Zulages bisher vorenthalten worden sei.  
Toulon. Es verlautet, daß in Zusammenhang mit der neuen Spicagangelegenheit zwei Matrosen, zwei Artilleristen und zwei Zivilisten verhaftet worden sind.  
Leipzig. (Priv.-Tel.) Am 28. Oktober ist der 22jährige Kassierer Julius Michel von der Aktiengesellschaft Wächter mit seinem ebenfalls bei Wächter angelegten Freunde, dem Buchhalter Reiche, nach Unterzochlitz von 35 000 Mk. flüchtig geworden. Reiche hat sich heute freiwillig der Leipziger Kriminalpolizei gestellt, die bei ihm 15 712 Mk. vorfand. Wo sich Michel aufhält, will Reiche nicht wissen.  
Leipzig. (Priv.-Tel.) Der kürzlich in Leipzig von Anarchisten unter dem Namen „Arie Sozialisten“ errichtete Tele- und Disontersklub wurde auf Grund des schließlichen Vereinsgesetzes polizeilich aufgelöst.

### Bücklingen. In der Viktorialstraße

in 15 Meter hoher Neubau ein. Daran waren zwölf Italiener beschäftigt; vier fanden den Tod; acht wurden verletzt. Der Unternehmer des Baues ist verhaftet worden.  
Frankfurt a. M. Der Weizenexport aus Kanada ist, wie die „Frankf. Ztg.“ aus Winnipeg meldet, infolge der Aktion der Banken, die sich weigern, die nötigen Mittel vorzurufen, beinahe zum Stillstand gekommen.  
Frankfurt a. M. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New York: Während hiesige Banken im Umlaufverhältnis mit der Bank von England ihre Goldansprüche sehr reduziert, beginnen jetzt kleinere Plätze direkt mit Europa zu verhandeln, so daß heute die Provinz 2 1/2 Millionen Dollars Gold Einfuhr anmeldete.  
Paris. Nach den statistischen Angaben der Zollbehörde beträgt der Wert der Einfuhr in den ersten 10 Monaten dieses Jahres 4 934 160 000 Frs. gegen 4 582 480 000 Frs. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres und der Wert der Ausfuhr 4 572 913 000 Frs. gegen 4 276 553 000 Frs. in den ersten 10 Monaten des Jahres 1906.  
Barcelona. (Priv.-Tel.) Gestern begann vor dem hiesigen Kriegsgericht der Prozeß gegen den Carlismen-General Moore und 21 Carlisten, die beschuldigt sind, am 21. Dezember 1906 Aufruhr begangen zu haben, indem sie Eisenbahnlinien durch Dynamit zerstörten und Tele-

graph von Bruch fand der den Dresdnern nicht unbekannt Geiger hinreichend Gelegenheit, seine vielseitig entwickelte, aber keineswegs unfehlbare Technik in günstigster Weise zu zeigen; zu dem das mit temperamentvollem Schwunge gespielte Finale einen prächtigen Gegenpart bildet. Auch die späteren Gaben des Künstlers mit Klavierbegleitung wurden heifällig aufgenommen, eine wunderbar zarte, harmonisch aparte Humoreske (?) von Dvorak und die durch virtuose Bravour bekannten Viers Klaves von Wieniawski. Der Gesamteindruck, den der Künstler hinterließ, war ein günstiger — inessen: Wistliß du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Lebhaftige Auszeichnungen erfand sich die Opernsängerin vom Münchener Stadttheater, Frau Ottilie Costa-Grellow, eine mit klugem und sorgfältig geschulten Mitteln ausgestattete Solistin. Sie führte sich vortrefflich ein mit der bekannten Effektnummer aller Altistinnen, der Arie: „Sieh, mein Herz erschließt sich“ aus „Samson und Dalila“ von Saint-Saens und betunderte dabei intelligentes Erfassen und schätzbare Gestaltungsvermögen. Das zündende, leidenschaftliche Feuer fehlte. Die Intonationsgenauigkeit hielt sich weniger einwandfrei in dem am Schlusse gelungenen Liedern von Brahms („Liebestreu“), Schubert („Lob und Mädchen“) und Rückert („Lodru“), von denen das letztere besonders ansprach und eine Zugabe veranlaßte; auf ästhetisch Empfindsame wirkte der Stimmungskontrast der nebeneinander gestellten Lieder von Schubert und Rückert vornehmlich. Willkommene Erheiterung brachten die etwas zu weit ausgesponnenen Rezitationen „Erstes und Heiteres“ des Hofkapellmeisters Herrn Max Hofpaer aus München, in dem man einen Vortragskünstler von hervorragenden Eigenschaften schätzen lernte. Er bot eine abwechslungsreiche Blütenlese mehr oder weniger bekannter Dichtungen verschiedener Meister und Erzähler wie Blumenthal, Wildenbruch, Stieler, Kofegger u. a. und entzückte durch sein pointierte Dialektvorträge in süddeutscher und österreichischer Mundart, wobei die kaum vermeidliche, aber immer wieder gern gehörte Regenschirm-Humoreske einen dankbaren Abgang sichern half. Herr Karl Freylich begleitete am Beschlus in gewohnter Vollenbung.  
\* **Der Musikalon Vertraud Roth** kann am Sonntag ein ganz seltenes Jubiläum begehen: die hundertste Aufführung zeitgenössischer Tonwerke. Wieviel ehrliebe Kunstbegierung, wie viel Fleiß und Hingabe waren nötig, um diese Zahl zu erreichen. Mehr als 200 Künstlerinnen und Künstler, darunter die gefestigten Sänger



Verhandlungen seien die einzige Möglichkeit zu prüfen, ob auf dem behaupteten Verbrechen ein geschlossenes Verbrechen vorliegen könne. Mit dem Hrn. Goldstein behaupte er auch, daß das Journal nicht auf allen Bahnhöfen zu haben sei; habe denn aber der Hrn. Goldstein den Reichsanwalt auch überall gefunden? (Lachen des Hrn. Goldstein: Der ist noch langweiliger!) Hrn. Goldstein habe gefragt, ob der Minister sozialdemokratische Zeitungen lese. Ja, er lese sie, behaupte aber sehr oft die Zeit, die er dadurch verloren habe. Wenn er in sozialdemokratischen Zeitungen Sachen von allgemeiner Bedeutung finde, so werde er sie veranlassen, daß ihnen nachgegangen werde. Was die Serenissimus-Vorstellungen anbelange, so seien ihm diese unbekannt, er möchte aber bemerken, daß diese Vorstellungen so vollständig seien. (Sehr richtig!) Wegen der regulativen Maßnahmen Tanisfrage schwebten Erörterungen, und es sei möglich, daß man zu einer allgemeinen Regelung der Frage komme, mehr könne er darüber aber jetzt nicht sagen. Was den weiter angeführten Fall mit dem Amtshauptmann von Dippoldswalde anlangte, so sei diesem nahegelegt worden, daß er die betreffenden Verfügungen besser unterlassen hätte. Er erkläre nochmals, daß er (der Minister) eine Verordnung erlassen habe, daß die Gefesse so gehandhabt werden sollen, daß keine Politik der Nadelstiche daraus abgeleitet werden könne; denn er mißbillige eine solche Politik.

Nachdem nach 2 Uhr nachmittags die Rednerliste erschöpft ist, folgte noch eine längere Reihe von Erklärungen, tatsächlichen Berichtigungen und persönlichen Bemerkungen, worauf die Sitzung und damit die Etatberatung 1/2 Uhr ihr Ende findet.

(Fortsetzung des Berichts im Morgenblatte.)

### Vertikales und Sächsisches.

Dresden, 14. November.

Das Befinden Sr. Majestät des Königs ist, wie aus Taxis gemeldet wird, ein sehr gutes. Die Rückkehr des Monarchen wird nächsten Montag früh erfolgen. In der Nacht zum 22. November reist der König nach Detmold, wo er früh 7 Uhr eintrifft, um an der Hofstadt teilzunehmen. Abends gegen 11 Uhr desselben Tages erfolgt die Abreise von Detmold zur Rückkehr nach Dresden.

Ihre Majestät die Königin-Wiwe ist seit dem 12. d. Mts. an einer Gefäßentzündung am Kopfe erkrankt und wird infolge Steigerung der Körpertemperatur mehrere Tage das Bett hüten müssen.

Nach den in der vergangenen Nacht erfolgten Eisenbahnunfällen werden seit heute morgen die Wagen der Linien Nr. 7, 17 und 25 über die Interimsmühle geführt. Mit dieser Tatsache ist ein bedeutungsvoller Abschnitt in den Arbeiten der Neugestaltung der Aqueductbrücke erreicht worden. In wenigen Tagen wird auch die Heberleitung des Anhängers überführt, dem das alte Bauwerk sehr noch dient, nach dem aus Holz und Eisen errichteten neuen Verkehrsweg erfolgen können. Während an der Verbindungsstelle bereits noch fleißig gearbeitet wird, um den Doppelgleis-Anschluss zu bewirken, der auch die jetzt über die Carolabrücke fahrenden Wagen der Linie Nr. 9 aufnehmen soll, wird die erst vor kurzem angelegte Überleitung auf der Aqueductbrücke bereits wieder abgeräumt.

Am heutigen 3. Weihnachtstag der 12. Völkerschicksalslotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 25 000 Mk. auf Nr. 125 895; 1000 Mk. auf Nr. 240; 300 Mk. auf Nr. 85 104; 200 Mk. auf Nr. 41 061, 158 159, 169 729; 100 Mk. auf Nr. 19 190, 35 407, 67 620, 90 352, 149 406, 150 061, 177 865, 181 498. (Ohne Gewähr.) — Den am gestrigen Tage gezogenen, auf Nr. 11 149 gefallenen Hauptgewinn von 10 000 Mk. und den Hauptgewinn von 25 000 Mk. erhielt das Hauptdebit von Alexander Hessel in Dresden, Weißgasse 1.

Am Spionage-Prozess gegen den Dentisten Anton Bogadi wurde gestern nachmittag in Leipzig das Urteil gefällt. Der Angeklagte wird wegen verurteilten Verbrechens gegen § 3 des Gesetzes betr. den Verrat militärischer Geheimnisse zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Das Gericht hat angenommen, daß der Angeklagte als Spion für die russische Regierung tätig war, aber nicht als erwiesen erachtet, daß er Geheimnisse an die russische Regierung verraten hat.

Interessanten sei hierdurch mitgeteilt, daß die Unterbeförderung nach Schönbrunn, Ort und Umslag, wieder in vollem Umfange aufgenommen worden ist.

Polizeibericht, 14. November. Vermißt wird seit dem 2. November ein 19 Jahre altes Dienstmädchen. Dasselbe hat an diesem Tage keine hiesige Dienstherrschaft, bei der es mehr wie zur Familie gehörig betrachtet wurde, heimlich verlassen und bisher trotz eingehender Erhebungen nicht ansichtlich gemacht werden können. Ein geringer Anhalt läßt die Vermutung aufkommen, daß die Vermisste ihrem Leben durch Ertränken ein Ziel gesetzt hat. Doch ist auch nicht ausgeschlossen, daß sie, vielleicht geistig krank, umherirrt oder sich irgendwo verborgen hält oder einen Unfall erlitten hat. Sie ist etwa 1,65 Meter groß, von kräftiger Gestalt, hat blondes Haar, blaue Augen, vollständiges Gesicht und war bekleidet mit blauerblauer Bluse, grün-punktiertem Kleiderrock, weißer Schürze und schwarzen Ankleiden. Ihre Wäsche ist mit Kreuzstichen „S. P.“ gezeichnet. Nachrichten über den Verbleib der Gefangenen werden an die Polizeidirektion erbeten. — Im Hause Nr. 1 der Gasse-Straße ereignete sich gestern vormittag, wie bereits kurz gemeldet, ein folgenschwerer Unfall. Während der Abwesenheit der ihren Beschäftigungen nachgehenden Eltern spielten deren in der Wohnung eingeschlossene beiden jüngsten Kinder, ein vierjähriger Knabe und ein dreijähriges Mädchen, mit Streichhölzchen und setzten dabei ein Bett in Brand. Die vom Mischandstragen in die verpachtete Wohnung zurückkehrende Mutter fand das Mädchen im Vorkaule und den Knaben in brennender Bettvorlage. Beide waren bewußtlos und wurden sogleich in das Säuglingsheim auf der Bismarck-Straße überführt. Durch die hier angestellten Wiederbelebungsbemühungen wurde das Mädchen wieder ins Leben zurückgerufen, während sie bei dem Knaben erfolglos blieben und nur noch der durch Ertrinken herbeigeführte Tod schneidest werden konnte. Der Brand blieb auf das Bett, das beinahe vollständig vernichtet wurde, beschränkt und wurde von der Mutter der verunglückten Kinder mit Hilfe anderer gelöscht, so daß die herbeigekommenen Feuerwehler nur noch die Aufräumungsarbeit verrichten. — Am 12. d. M. ist in einem hiesigen Bekleidungs-Geschäft ein unbekannter Betrüger, welcher sich Heinrich v. Bantel genannt hat, aufgetreten. Er hat sich bessere Bekleidungen vorlegen lassen und schließlich einen gewählten, den er sich mit quittierter Rechnung hat in seine Wohnung bringen lassen. Dabei hat sich ergeben, daß die angegebene Wohnung eine fingierte ist. Später hat sich herausgestellt, daß er einen Harnelstragen im Werte von 150 Mk. gestohlen hat. Der Unbekannte, anscheinend Ausländer und den besseren Ständen angehörig, ist etwa 25 Jahre alt, 170 bis 173 Zentimeter groß, hat hellblonde Haare und ist bartlos. Sachdienliche Wahrnehmungen werden nach der Kriminalabteilung erbeten. — Ende vorigen Monats ist bei einem hiesigen Fahrradhändler ein Unbekannter, angeblich Telefonarbeiter Max Richter, 35 bis 40 Jahre alt, etwa 175 Zentimeter groß, mit ovalem, blassem Gesicht, dunklem, ziemlich schwarzem Schnurrbart, bekleidet mit dunklem Jackettanzug und Telefonarbeitermütze, erschienen, hat sich ein Fahrrad angesehen und ein anderes Rad mit in Zahlung geben wollen. Der Unbekannte hat mit dem angeführten Maße Probe gefahren und ist damit zufrieden. Das zurückgelassene Rad ist von dem Täter ebenfalls auf betrübliche Art in Verhau-

gel erlangt worden. Vor diesem Unbekannten, welcher auch anderwärts aufzutreten dürfte, wird hierdurch gewarnt. Mitteilungen über ihn sind an die Kriminalabteilung zu richten. — In letzter Zeit sind wiederholt Hochprozentisten, die ihre Handwagen ausfindiglos auf den Straßen liegen gelassen haben, die Wagen fortzuführen worden. Bei späterem Auffinden der Wagen haben die darauf befindlichen Hochprozentisten gefordert, sie dürften irgendwo zum Kauf angeboten werden sein. Vor dem unbekanntesten Täter wird hierdurch gewarnt und ersucht, etwaige Wahrnehmungen über seine Verfertiger der Kriminalabteilung mitzuteilen. — Auf der Böblicher Straße führte am Sonntag ein Tischlergeschiffe beim Abfahren von einem Lastwagen, infolge Hängenbleibens der Räder an der Schirrfette, zu Boden und schlug mit solcher Gewalt mit dem Gesicht auf das Pflaster auf, daß er, aus der Kasse stark blutend, bewußtlos liegen blieb. Er wurde in seine in der Nähe befindliche Werkstätte getragen, wo er bald darauf das Bewußtsein wiedererlangte. — Am Sonntag geriet auf der Rennstraße ein Drochsenkutscher durch Unvorsichtigkeit mit seiner, mit zwei Fahrgästen besetzten Drochse zwischen zwei sich begegnende Straßenbahnwagen. Der Zusammenstoß war ein so heftiger, daß der Drochsenkutscher von seinem Tische auf die Straße geschleudert und die Drochse vollständig demoliert wurde. Die beiden Insassen blieben unverletzt; auch der Kutscher kam mit einer geringen Hautabwundung davon. Der an der Drochse angelegte Schaden wird auf 500 Mark angegeben. — Anfang dieses Monats hat bei einigen hiesigen Herrschaften ein Unbekannter, anscheinend Kaufmann, etwa 40 Jahre alt, 190 Zentimeter groß, mit dunklem Haar, starkem, schwarzem, ziemlich langem Schnurrbart, bekleidet mit dunklem Rodonzug, der sich als der Sohn des verstorbenen Kommissionsrats Bornemann in Großhain ausgegeben, Geld zu erschwindeln versucht. Vor diesem Unbekannten wird hierdurch gewarnt und bei seinem Wiederauftreten um Mitteilung an die Kriminalabteilung gebeten.

### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelregister: Eingetragen wurde: daß die offene Handelsgesellschaft Sächsisches Automaten-Industrie-Werk Drehter & Penke in Dresden aufgelöst, der Geschäftsführer Ingenieur Georg Edwin Penke ausgeschieden ist, und daß die Frau Auguste Emilie verw. Drehter geb. Philipp das Handelsgeschäft fortführt, sowie, daß die Firma samtlich lautet: Sächsisches Automaten-Industrie-Werk, Auguste verw. Drehter; — daß aus der Firma Wilhelm Kühn Nachf. in Dresden der bisherige Inhaber Kaufmann Karl Hermann Schütz ausgeschieden ist und daß der Fabrikant Karl Arthur Otto in Dresden Inhaber ist; — daß die Firma Kurt & Neuhoffen Industrie G. M. Weifer u. Co. in Dresden erloschen ist.

Herrenregister: Eingetragen wurde: daß der Kaufmann Otto Schmidt in Dresden, hiesiger, Antienter Straße 40, und dessen Ehefrau Johanna Schmidt geb. Schmidt die Verwaltung und Ausübung des Mannes ausgeschieden haben; — daß der Tagelöhnermeister Richard Trechel, hier, Potenzenstraße 18, und dessen Ehefrau Margarete Clara Auguste Trechel geb. Trechel das gegenwärtige und künftige Vermögen der Frau für deren Vorkaufsrecht erklärt haben; — daß der Kontorist August Julius Schaefer, hier, Melanderstraße 7, und dessen Ehefrau Irma Schaefer geb. Melander die Verwaltung und Ausübung des Mannes ausgeschieden haben.

Grundbesitzregister: In Dresden eingetragen sind folgende Grundstücke für das vorm. Municipalnachricht Dresden am 11. Dezember vormittags 9 Uhr ab: 1. Blatt 3416, 9/8 Nr. 16, 2. Blatt 3417, 6/4 Nr. 10, 3. Blatt 3418, 1/2 Nr. 10, 4. Blatt 3419, 6/4 Nr. 10, 5. Blatt 3420, 6/4 Nr. 10, 6. Blatt 3421, 6/4 Nr. 10, 7. Blatt 3422, 6/4 Nr. 10, 8. Blatt 3423, 6/4 Nr. 10, 9. Blatt 3424, 6/4 Nr. 10, 10. Blatt 3425, 6/4 Nr. 10, 11. Blatt 3426, 6/4 Nr. 10, 12. Blatt 3427, 6/4 Nr. 10, 13. Blatt 3428, 6/4 Nr. 10, 14. Blatt 3429, 6/4 Nr. 10, 15. Blatt 3430, 6/4 Nr. 10, 16. Blatt 3431, 6/4 Nr. 10, 17. Blatt 3432, 6/4 Nr. 10, 18. Blatt 3433, 6/4 Nr. 10, 19. Blatt 3434, 6/4 Nr. 10, 20. Blatt 3435, 6/4 Nr. 10, 21. Blatt 3436, 6/4 Nr. 10, 22. Blatt 3437, 6/4 Nr. 10, 23. Blatt 3438, 6/4 Nr. 10, 24. Blatt 3439, 6/4 Nr. 10, 25. Blatt 3440, 6/4 Nr. 10, 26. Blatt 3441, 6/4 Nr. 10, 27. Blatt 3442, 6/4 Nr. 10, 28. Blatt 3443, 6/4 Nr. 10, 29. Blatt 3444, 6/4 Nr. 10, 30. Blatt 3445, 6/4 Nr. 10, 31. Blatt 3446, 6/4 Nr. 10, 32. Blatt 3447, 6/4 Nr. 10, 33. Blatt 3448, 6/4 Nr. 10, 34. Blatt 3449, 6/4 Nr. 10, 35. Blatt 3450, 6/4 Nr. 10, 36. Blatt 3451, 6/4 Nr. 10, 37. Blatt 3452, 6/4 Nr. 10, 38. Blatt 3453, 6/4 Nr. 10, 39. Blatt 3454, 6/4 Nr. 10, 40. Blatt 3455, 6/4 Nr. 10, 41. Blatt 3456, 6/4 Nr. 10, 42. Blatt 3457, 6/4 Nr. 10, 43. Blatt 3458, 6/4 Nr. 10, 44. Blatt 3459, 6/4 Nr. 10, 45. Blatt 3460, 6/4 Nr. 10, 46. Blatt 3461, 6/4 Nr. 10, 47. Blatt 3462, 6/4 Nr. 10, 48. Blatt 3463, 6/4 Nr. 10, 49. Blatt 3464, 6/4 Nr. 10, 50. Blatt 3465, 6/4 Nr. 10, 51. Blatt 3466, 6/4 Nr. 10, 52. Blatt 3467, 6/4 Nr. 10, 53. Blatt 3468, 6/4 Nr. 10, 54. Blatt 3469, 6/4 Nr. 10, 55. Blatt 3470, 6/4 Nr. 10, 56. Blatt 3471, 6/4 Nr. 10, 57. Blatt 3472, 6/4 Nr. 10, 58. Blatt 3473, 6/4 Nr. 10, 59. Blatt 3474, 6/4 Nr. 10, 60. Blatt 3475, 6/4 Nr. 10, 61. Blatt 3476, 6/4 Nr. 10, 62. Blatt 3477, 6/4 Nr. 10, 63. Blatt 3478, 6/4 Nr. 10, 64. Blatt 3479, 6/4 Nr. 10, 65. Blatt 3480, 6/4 Nr. 10, 66. Blatt 3481, 6/4 Nr. 10, 67. Blatt 3482, 6/4 Nr. 10, 68. Blatt 3483, 6/4 Nr. 10, 69. Blatt 3484, 6/4 Nr. 10, 70. Blatt 3485, 6/4 Nr. 10, 71. Blatt 3486, 6/4 Nr. 10, 72. Blatt 3487, 6/4 Nr. 10, 73. Blatt 3488, 6/4 Nr. 10, 74. Blatt 3489, 6/4 Nr. 10, 75. Blatt 3490, 6/4 Nr. 10, 76. Blatt 3491, 6/4 Nr. 10, 77. Blatt 3492, 6/4 Nr. 10, 78. Blatt 3493, 6/4 Nr. 10, 79. Blatt 3494, 6/4 Nr. 10, 80. Blatt 3495, 6/4 Nr. 10, 81. Blatt 3496, 6/4 Nr. 10, 82. Blatt 3497, 6/4 Nr. 10, 83. Blatt 3498, 6/4 Nr. 10, 84. Blatt 3499, 6/4 Nr. 10, 85. Blatt 3500, 6/4 Nr. 10, 86. Blatt 3501, 6/4 Nr. 10, 87. Blatt 3502, 6/4 Nr. 10, 88. Blatt 3503, 6/4 Nr. 10, 89. Blatt 3504, 6/4 Nr. 10, 90. Blatt 3505, 6/4 Nr. 10, 91. Blatt 3506, 6/4 Nr. 10, 92. Blatt 3507, 6/4 Nr. 10, 93. Blatt 3508, 6/4 Nr. 10, 94. Blatt 3509, 6/4 Nr. 10, 95. Blatt 3510, 6/4 Nr. 10, 96. Blatt 3511, 6/4 Nr. 10, 97. Blatt 3512, 6/4 Nr. 10, 98. Blatt 3513, 6/4 Nr. 10, 99. Blatt 3514, 6/4 Nr. 10, 100. Blatt 3515, 6/4 Nr. 10, 101. Blatt 3516, 6/4 Nr. 10, 102. Blatt 3517, 6/4 Nr. 10, 103. Blatt 3518, 6/4 Nr. 10, 104. Blatt 3519, 6/4 Nr. 10, 105. Blatt 3520, 6/4 Nr. 10, 106. Blatt 3521, 6/4 Nr. 10, 107. Blatt 3522, 6/4 Nr. 10, 108. Blatt 3523, 6/4 Nr. 10, 109. Blatt 3524, 6/4 Nr. 10, 110. Blatt 3525, 6/4 Nr. 10, 111. Blatt 3526, 6/4 Nr. 10, 112. Blatt 3527, 6/4 Nr. 10, 113. Blatt 3528, 6/4 Nr. 10, 114. Blatt 3529, 6/4 Nr. 10, 115. Blatt 3530, 6/4 Nr. 10, 116. Blatt 3531, 6/4 Nr. 10, 117. Blatt 3532, 6/4 Nr. 10, 118. Blatt 3533, 6/4 Nr. 10, 119. Blatt 3534, 6/4 Nr. 10, 120. Blatt 3535, 6/4 Nr. 10, 121. Blatt 3536, 6/4 Nr. 10, 122. Blatt 3537, 6/4 Nr. 10, 123. Blatt 3538, 6/4 Nr. 10, 124. Blatt 3539, 6/4 Nr. 10, 125. Blatt 3540, 6/4 Nr. 10, 126. Blatt 3541, 6/4 Nr. 10, 127. Blatt 3542, 6/4 Nr. 10, 128. Blatt 3543, 6/4 Nr. 10, 129. Blatt 3544, 6/4 Nr. 10, 130. Blatt 3545, 6/4 Nr. 10, 131. Blatt 3546, 6/4 Nr. 10, 132. Blatt 3547, 6/4 Nr. 10, 133. Blatt 3548, 6/4 Nr. 10, 134. Blatt 3549, 6/4 Nr. 10, 135. Blatt 3550, 6/4 Nr. 10, 136. Blatt 3551, 6/4 Nr. 10, 137. Blatt 3552, 6/4 Nr. 10, 138. Blatt 3553, 6/4 Nr. 10, 139. Blatt 3554, 6/4 Nr. 10, 140. Blatt 3555, 6/4 Nr. 10, 141. Blatt 3556, 6/4 Nr. 10, 142. Blatt 3557, 6/4 Nr. 10, 143. Blatt 3558, 6/4 Nr. 10, 144. Blatt 3559, 6/4 Nr. 10, 145. Blatt 3560, 6/4 Nr. 10, 146. Blatt 3561, 6/4 Nr. 10, 147. Blatt 3562, 6/4 Nr. 10, 148. Blatt 3563, 6/4 Nr. 10, 149. Blatt 3564, 6/4 Nr. 10, 150. Blatt 3565, 6/4 Nr. 10, 151. Blatt 3566, 6/4 Nr. 10, 152. Blatt 3567, 6/4 Nr. 10, 153. Blatt 3568, 6/4 Nr. 10, 154. Blatt 3569, 6/4 Nr. 10, 155. Blatt 3570, 6/4 Nr. 10, 156. Blatt 3571, 6/4 Nr. 10, 157. Blatt 3572, 6/4 Nr. 10, 158. Blatt 3573, 6/4 Nr. 10, 159. Blatt 3574, 6/4 Nr. 10, 160. Blatt 3575, 6/4 Nr. 10, 161. Blatt 3576, 6/4 Nr. 10, 162. Blatt 3577, 6/4 Nr. 10, 163. Blatt 3578, 6/4 Nr. 10, 164. Blatt 3579, 6/4 Nr. 10, 165. Blatt 3580, 6/4 Nr. 10, 166. Blatt 3581, 6/4 Nr. 10, 167. Blatt 3582, 6/4 Nr. 10, 168. Blatt 3583, 6/4 Nr. 10, 169. Blatt 3584, 6/4 Nr. 10, 170. Blatt 3585, 6/4 Nr. 10, 171. Blatt 3586, 6/4 Nr. 10, 172. Blatt 3587, 6/4 Nr. 10, 173. Blatt 3588, 6/4 Nr. 10, 174. Blatt 3589, 6/4 Nr. 10, 175. Blatt 3590, 6/4 Nr. 10, 176. Blatt 3591, 6/4 Nr. 10, 177. Blatt 3592, 6/4 Nr. 10, 178. Blatt 3593, 6/4 Nr. 10, 179. Blatt 3594, 6/4 Nr. 10, 180. Blatt 3595, 6/4 Nr. 10, 181. Blatt 3596, 6/4 Nr. 10, 182. Blatt 3597, 6/4 Nr. 10, 183. Blatt 3598, 6/4 Nr. 10, 184. Blatt 3599, 6/4 Nr. 10, 185. Blatt 3600, 6/4 Nr. 10, 186. Blatt 3601, 6/4 Nr. 10, 187. Blatt 3602, 6/4 Nr. 10, 188. Blatt 3603, 6/4 Nr. 10, 189. Blatt 3604, 6/4 Nr. 10, 190. Blatt 3605, 6/4 Nr. 10, 191. Blatt 3606, 6/4 Nr. 10, 192. Blatt 3607, 6/4 Nr. 10, 193. Blatt 3608, 6/4 Nr. 10, 194. Blatt 3609, 6/4 Nr. 10, 195. Blatt 3610, 6/4 Nr. 10, 196. Blatt 3611, 6/4 Nr. 10, 197. Blatt 3612, 6/4 Nr. 10, 198. Blatt 3613, 6/4 Nr. 10, 199. Blatt 3614, 6/4 Nr. 10, 200. Blatt 3615, 6/4 Nr. 10, 201. Blatt 3616, 6/4 Nr. 10, 202. Blatt 3617, 6/4 Nr. 10, 203. Blatt 3618, 6/4 Nr. 10, 204. Blatt 3619, 6/4 Nr. 10, 205. Blatt 3620, 6/4 Nr. 10, 206. Blatt 3621, 6/4 Nr. 10, 207. Blatt 3622, 6/4 Nr. 10, 208. Blatt 3623, 6/4 Nr. 10, 209. Blatt 3624, 6/4 Nr. 10, 210. Blatt 3625, 6/4 Nr. 10, 211. Blatt 3626, 6/4 Nr. 10, 212. Blatt 3627, 6/4 Nr. 10, 213. Blatt 3628, 6/4 Nr. 10, 214. Blatt 3629, 6/4 Nr. 10, 215. Blatt 3630, 6/4 Nr. 10, 216. Blatt 3631, 6/4 Nr. 10, 217. Blatt 3632, 6/4 Nr. 10, 218. Blatt 3633, 6/4 Nr. 10, 219. Blatt 3634, 6/4 Nr. 10, 220. Blatt 3635, 6/4 Nr. 10, 221. Blatt 3636, 6/4 Nr. 10, 222. Blatt 3637, 6/4 Nr. 10, 223. Blatt 3638, 6/4 Nr. 10, 224. Blatt 3639, 6/4 Nr. 10, 225. Blatt 3640, 6/4 Nr. 10, 226. Blatt 3641, 6/4 Nr. 10, 227. Blatt 3642, 6/4 Nr. 10, 228. Blatt 3643, 6/4 Nr. 10, 229. Blatt 3644, 6/4 Nr. 10, 230. Blatt 3645, 6/4 Nr. 10, 231. Blatt 3646, 6/4 Nr. 10, 232. Blatt 3647, 6/4 Nr. 10, 233. Blatt 3648, 6/4 Nr. 10, 234. Blatt 3649, 6/4 Nr. 10, 235. Blatt 3650, 6/4 Nr. 10, 236. Blatt 3651, 6/4 Nr. 10, 237. Blatt 3652, 6/4 Nr. 10, 238. Blatt 3653, 6/4 Nr. 10, 239. Blatt 3654, 6/4 Nr. 10, 240. Blatt 3655, 6/4 Nr. 10, 241. Blatt 3656, 6/4 Nr. 10, 242. Blatt 3657, 6/4 Nr. 10, 243. Blatt 3658, 6/4 Nr. 10, 244. Blatt 3659, 6/4 Nr. 10, 245. Blatt 3660, 6/4 Nr. 10, 246. Blatt 3661, 6/4 Nr. 10, 247. Blatt 3662, 6/4 Nr. 10, 248. Blatt 3663, 6/4 Nr. 10, 249. Blatt 3664, 6/4 Nr. 10, 250. Blatt 3665, 6/4 Nr. 10, 251. Blatt 3666, 6/4 Nr. 10, 252. Blatt 3667, 6/4 Nr. 10, 253. Blatt 3668, 6/4 Nr. 10, 254. Blatt 3669, 6/4 Nr. 10, 255. Blatt 3670, 6/4 Nr. 10, 256. Blatt 3671, 6/4 Nr. 10, 257. Blatt 3672, 6/4 Nr. 10, 258. Blatt 3673, 6/4 Nr. 10, 259. Blatt 3674, 6/4 Nr. 10, 260. Blatt 3675, 6/4 Nr. 10, 261. Blatt 3676, 6/4 Nr. 10, 262. Blatt 3677, 6/4 Nr. 10, 263. Blatt 3678, 6/4 Nr. 10, 264. Blatt 3679, 6/4 Nr. 10, 265. Blatt 3680, 6/4 Nr. 10, 266. Blatt 3681, 6/4 Nr. 10, 267. Blatt 3682, 6/4 Nr. 10, 268. Blatt 3683, 6/4 Nr. 10, 269. Blatt 3684, 6/4 Nr. 10, 270. Blatt 3685, 6/4 Nr. 10, 271. Blatt 3686, 6/4 Nr. 10, 272. Blatt 3687, 6/4 Nr. 10, 273. Blatt 3688, 6/4 Nr. 10, 274. Blatt 3689, 6/4 Nr. 10, 275. Blatt 3690, 6/4 Nr. 10, 276. Blatt 3691, 6/4 Nr. 10, 277. Blatt 3692, 6/4 Nr. 10, 278. Blatt 3693, 6/4 Nr. 10, 279. Blatt 3694, 6/4 Nr. 10, 280. Blatt 3695, 6/4 Nr. 10, 281. Blatt 3696, 6/4 Nr. 10, 282. Blatt 3697, 6/4 Nr. 10, 283. Blatt 3698, 6/4 Nr. 10, 284. Blatt 3699, 6/4 Nr. 10, 285. Blatt 3700, 6/4 Nr. 10, 286. Blatt 3701, 6/4 Nr. 10, 287. Blatt 3702, 6/4 Nr. 10, 288. Blatt 3703, 6/4 Nr. 10, 289. Blatt 3704, 6/4 Nr. 10, 290. Blatt 3705, 6/4 Nr. 10, 291. Blatt 3706, 6/4 Nr. 10, 292. Blatt 3707, 6/4 Nr. 10, 293. Blatt 3708, 6/4 Nr. 10, 294. Blatt 3709, 6/4 Nr. 10, 295. Blatt 3710, 6/4 Nr. 10, 296. Blatt 3711, 6/4 Nr. 10, 297. Blatt 3712, 6/4 Nr. 10, 298. Blatt 3713, 6/4 Nr. 10, 299. Blatt 3714, 6/4 Nr. 10, 300. Blatt 3715, 6/4 Nr. 10, 301. Blatt 3716, 6/4 Nr. 10, 302. Blatt 3717, 6/4 Nr. 10, 303. Blatt 3718, 6/4 Nr. 10, 304. Blatt 3719, 6/4 Nr. 10, 305. Blatt 3720, 6/4 Nr. 10, 306. Blatt 3721, 6/4 Nr. 10, 307. Blatt 3722, 6/4 Nr. 10, 308. Blatt 3723, 6/4 Nr. 10, 309. Blatt 3724, 6/4 Nr. 10, 310. Blatt 3725, 6/4 Nr. 10, 311. Blatt 3726, 6/4 Nr. 10, 312. Blatt 3727, 6/4 Nr. 10, 313. Blatt 3728, 6/4 Nr. 10, 314. Blatt 3729, 6/4 Nr. 10, 315. Blatt 3730, 6/4 Nr. 10, 316. Blatt 3731, 6/4 Nr. 10, 317. Blatt 3732, 6/4 Nr. 10, 318. Blatt 3733, 6/4 Nr. 10, 319. Blatt 3734, 6/4 Nr. 10, 320. Blatt 3735, 6/4 Nr. 10, 321. Blatt 3736, 6/4 Nr. 10, 322. Blatt 3737, 6/4 Nr. 10, 323. Blatt 3738, 6/4 Nr. 10, 324. Blatt 3739, 6/4 Nr. 10, 325. Blatt 3740, 6/4 Nr. 10, 326. Blatt 3741, 6/4 Nr. 10, 327. Blatt 3742, 6/4 Nr. 10, 328. Blatt 3743, 6/4 Nr. 10, 329. Blatt 3744, 6/4 Nr. 10, 330. Blatt 3745, 6/4 Nr. 10, 331. Blatt 3746, 6/4 Nr. 10, 332. Blatt 3747, 6/4 Nr. 10, 333. Blatt 3748, 6/4 Nr. 10, 334. Blatt 3749, 6/4 Nr. 10, 335. Blatt 3750, 6/4 Nr. 10, 336. Blatt 3751, 6/4 Nr. 10, 337. Blatt 3752, 6/4 Nr. 10, 338. Blatt 3753, 6/4 Nr. 10, 339. Blatt 3754, 6/4 Nr. 10, 340. Blatt 3755, 6/4 Nr. 10, 341. Blatt 3756, 6/4 Nr. 10, 342. Blatt 3757, 6/4 Nr. 10, 343. Blatt 3758, 6/4 Nr. 10, 344. Blatt 3759, 6/4 Nr. 10, 345. Blatt 3760, 6/4 Nr. 10, 346. Blatt 3761, 6/4 Nr. 10, 347. Blatt 3762, 6/4 Nr. 10, 348. Blatt 3763, 6/4 Nr. 10, 349. Blatt 3764, 6/4 Nr. 10, 350. Blatt 3765, 6/4 Nr. 10, 351. Blatt 3766, 6/4 Nr. 10, 352. Blatt 3767, 6/4 Nr. 10, 353. Blatt 3768, 6/4 Nr. 10, 354. Blatt 3769, 6/4 Nr. 10, 355. Blatt 3770, 6/4 Nr. 10, 356. Blatt 3771, 6/4 Nr. 10, 357. Blatt 3772, 6/4 Nr. 10, 358. Blatt 3773, 6/4 Nr. 10, 359. Blatt 3774, 6/4 Nr. 10, 360. Blatt 3775, 6/4 Nr. 10, 361. Blatt 3776, 6/4 Nr. 10, 362. Blatt 3777, 6/4 Nr. 10, 363. Blatt 3778, 6/4 Nr. 10, 364. Blatt 3779, 6/4 Nr. 10, 365. Blatt 3780, 6/4 Nr. 10, 366. Blatt 3781, 6/4 Nr. 10, 367. Blatt 3782, 6/4 Nr. 10, 368. Blatt 3783, 6/4 Nr. 10, 369. Blatt 3784, 6/4 Nr. 10, 370. Blatt 3785, 6/4 Nr. 10, 371. Blatt 3786, 6/4 Nr. 10, 372. Blatt 3787, 6/4 Nr. 10, 373. Blatt 3788, 6/4 Nr. 10, 374. Blatt 3789, 6/4 Nr. 10, 375. Blatt 3790, 6/4 Nr. 10, 376. Blatt 3791, 6/4 Nr. 10, 377. Blatt 3792, 6/4 Nr. 10, 378. Blatt 3793, 6/4 Nr. 10, 379. Blatt 3794, 6/4 Nr. 10, 380. Blatt 3795, 6/4 Nr. 10, 381. Blatt 3796, 6/4 Nr. 10, 382. Blatt 3797, 6/4 Nr. 10, 383. Blatt 3798, 6/4 Nr. 10, 384. Blatt 3799, 6/4 Nr. 10, 385. Blatt 3800, 6/4 Nr. 10, 386. Blatt 3801, 6/4 Nr. 10, 387. Blatt 3802, 6/4 Nr. 10, 388. Blatt 3803, 6/4 Nr. 10, 389. Blatt 3804, 6/4 Nr. 10, 390. Blatt 3805, 6/4 Nr. 10, 391. Blatt 3806, 6/4 Nr. 10, 392. Blatt 3807, 6/4 Nr. 10, 393. Blatt 3808, 6/4 Nr. 10, 394. Blatt 3809, 6/4 Nr. 10, 395. Blatt 3810, 6/4 Nr. 10, 396. Blatt 3811, 6/4 Nr. 10, 397. Blatt 3812, 6/4 Nr. 10, 398. Blatt 3813, 6/4 Nr. 10, 399. Blatt 3814, 6/4 Nr. 10, 400. Blatt 3815, 6/4 Nr. 10, 401. Blatt 3816, 6/4 Nr. 10, 402. Blatt 3817, 6/4 Nr. 10, 403. Blatt 3818, 6/4 Nr. 10, 404. Blatt 3819, 6/4 Nr. 10, 405. Blatt 3820, 6/4 Nr. 10, 406. Blatt 3821, 6/4 Nr. 10, 407. Blatt 3822, 6/4 Nr. 10, 408. Blatt 3823, 6/4 Nr. 10, 409. Blatt 3824, 6/4 Nr. 10, 410. Blatt 3825, 6/4 Nr. 10, 411. Blatt 3826, 6/4 Nr. 10, 412. Blatt 3827

# Mutterpflicht

ist es den Kindern immer nur leichtverdauliche und nahrhafte Speisen zu reichen. Besonders sollte der oft recht schwache Kinder-  
magen nicht mit schwerem, fettreichem Essen überladen werden. Dagegen können die lieben Kleinen jeden Tag ein Glas mit  
Nissans Backpulver bereitet, ohne Bedenken genießen, da letzteres sehr porös und daher gut verdaulich ist. Man ver-  
lange deshalb immer nur Nissans Backpulver, zu welchem auf Verlangen ein Buch mit gut ausprobierten Rezepten  
umsonst verabreicht wird.

## Bekanntmachung die Kirchenvorstandsbearbeitungswahl der Frauenkirchenparochie betr.

Am 3. Dezember d. J. soll  
die **Neuwahl von sechs Kirchenvorstandsmitgliedern**  
stattfinden.  
Stimmberechtigt sind alle selbständigen ev.-lutherischen Haus-  
väter unserer Gemeinde, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben,  
seien verheiratet oder nicht, und in die Wählerliste der Kirch-  
gemeinde aufgenommen sind.  
Die Aufnahme in die Wählerliste erfolgt nur auf eigene An-  
meldung, welche an Pfarramtstube, Neumarkt 3. 1., wochentags  
von 9-1 und von 3-6 Uhr, aber auch Sonntags in der Sakristei  
der Frauenkirche vor Beginn und nach Schluß des Gottesdienstes  
**bis zum 18. November d. J.**

geschehen kann.  
Jeder Wähler hat durch eigenhändige Unterschrift die Erklärung  
abzugeben, daß er sich verpflichtet, das kirchliche Leben in der Ge-  
meinde in Uebereinstimmung mit den Ordnungen der Kirche zu  
fördern.  
Ausgeschlossen von der Aufnahme in die Wählerliste sind die-  
jenigen, welche durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehr-  
baren Lebenswandel öffentlich, durch nachhaltige Weigerung nicht  
wieder gebührendes Reuegeis gegeben haben, ferner solche, die die  
Trauung verweigern oder die Taufe bez. Konfirmation ihrer  
Kinder verweigern, endlich solche, die nicht unbescholten oder von  
der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde aus-  
geschlossen sind.  
Wer bis zum 18. November d. J. seine Eintragung in die  
Wählerliste nicht bewirkt hat, kann an der diesjährigen Kirch-  
vorstandsbearbeitungswahl nicht teilnehmen. — Wir hoffen, daß das  
kirchliche Interesse der Gemeinde durch ungefälschte Anmeldung zur  
Wahl, sowie durch rege Beteiligung an derselben betätigt werde.  
Dresden, den 7. November 1907.

### Der Kirchenvorstand der Frauenkirchengemeinde D. Benz.

**Strassen der Parochie:**  
Amalienplatz, Amalienstraße, Auguststraße, Brühlcher  
Garten, Brühlcher Gasse, Brühlcher Terrasse, Brühlcher  
wie 21, 22, 23, Camistraße, Dreßgasse, Eibbera, Eibberchen, An  
der Frauenkirche, Frauenstraße, Frauenstraße, Gabelstraße, Gabel  
Straße 1-15 und 2-16, Kauenberg, Johann Georgen-Allee 1 bis  
15, 2-18, Johannesstraße, Jüdenhof, Katenhofstraße, Kleine  
Kirchgasse, König Johann Straße, Landhausstraße, Marienstraße  
1-13 und 2-16, Maximiliansallee, Neupolitzer, Neupolitzer  
Wingasse, Neumarkt, Neugasse, Neumärker Platz, Neumärker  
Straße 1-29 und 2-28, Neumärker Straße 1-11 und 2-20,  
Neumärkerstraße, Neumärkerstraße, Neumärkerstraße, Neumärker  
platz, Neumärkerstraße mit Ausnahme der Grundstücke 1 u. 2, Schu-  
machergasse, Seestraße, Seestraße, Seestraße, Seestraße,  
Seestraße 1-8, Seestraße, Seestraße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13,  
Seestraßeplatz, Seestraße, Seestraße.

Dresdner Nachrichten.  
Breiten 15. November 1907 Nr. 1317

# Riebeck- Biere!

In haben in allen durch Plakate kenntlich ge-  
machten Verkaufsstellen oder direkt durch die  
Riebeck-Bier-Niederlage, Dresden-A.,  
Tatzberg 20.

## Gardinen

großer Posten halt. Qual. Meter 25, 35, 55, 75 u. 90 A  
**Abgepasste Fenster**  
1-4 Fenster, Fenster 2-, 3-, 4, 50, 5, 50 u. 6, 50 A  
Hocheleg. Stores 2-, 3, 50, 4, 50 u. 5, 50 A  
Grosser Posten Gardinen-Reste und einz.  
Fenster, sowie einzelne Vitragefenster werden  
spottbillig verkauft.  
500 Garnituren Portieren 3,50 bis 15 Mk.  
600 Tischdecken 1,90 bis 12 Mk.  
**Sofa-Bezüge**  
hoheleg. Muster, der ganze Bezug 6-, 8-, 10-, A  
**Sofa-Bezüge (Reste)** werden zum halben  
Preis abgegeben.  
20 Diwandeken und 20 Teppiche  
mit feinen Nach- und Webstoffen, sowie  
500 Teppiche für Wohnzimmer, Speisezimmer und  
Salon von 6,50 bis 65,- A und ein großer Posten  
**Orientalische Teppiche**,  
Prachtersemplare, werden zu selten spottbilligem  
Preis verkauft.  
**Starers Teppich- u. Möbelstoff-Fabrik.**  
33, 1. Et. Wilsdruffer Str. 33, 1. Etage.

## Bandwurm mit Kopf,

auch Maden- u. Spulwürmer, werden selbst in hartnäckigen Fällen  
schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch „Sollitaentia“, garan-  
tiert unbeschädliches, angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen  
Wurmkrankheiten eine gründliche Darmreinigung bewirkt und welche  
Uebelkeit nach Beseitigung bewirkt. Mit Anweisung 2 Mk. bei Ein-  
lieferung von 2,25 Mk. franko. Dargestellt im Labor. f. med. u. pharm.  
Präparate, Dresden. Hauptdepot: Löwen-Apothek. Altmarkt.

Grosse eigene Fabrikation. Meine wirklich unübertroffenen Entwürfe durchaus künstlerisch.

## Küchenmöbel

sind hierorts nur bei mir erhältlich

### F. Bernh. Lange

Amalienstrasse und Ringstrasse (Fürstenhof).

Meine Fabrikate werden in allen deutschen Grossstädten von ersten Firmen geführt. Meine Fabrikate sind tadellos in Material und Ausführung und doch wohlfeil.

**Neueste la. Zugfeder-Matratzen**, gefächelt gefächelt,  
fabriziert zu konturenlos billigen Preisen  
**Mechan. Werkstätten und Matratzen-Fabrik**  
**Schmidt & Grube, Borna b. Leipzig.**  
Breislaffe frei. Besteller gefächelt.

## Riessner-Ofen

### Phönix

Dauerbrenner  
hygienisch  
ideales System



### Jram

das neue System.

Original-Sicherheits-Regulator - Gasausströmung und Explosionen ausgeschlossen.

Ein glänzender Erfolg jahrelanger Studien auf dem Gebiete der Heiztechnik.

Vorratig in allen guten einschlägigen Geschäften.

## Ausverkauf

von Beleuchtungskörpern

der in Konturs gerateten Form

**Dresdner Kunstwerkstätten Karl Max Seifert,**  
Dresden-Löbtau, Gröbelftr. 17,  
zu ausserordentlich billigen Preisen.

## Teppiche Läuferstoffe Tischdecken Portieren Reisedecken Angora-Felle Linoleum Tisch-Wachstuche.

glatt, bedruckt und durchgehend.  
Übernahme des Legens.

### Gebrüder Lingke

früher Julius Krause  
An der Kreuzkirche 1b.  
Telephon 6223.

## Schwache Männer

solten keinen Augenblick zögern,  
sondern sofort „Fortin“  
nehmen. Glänzende Resultate!  
Sofortige Wirkung! Höhere  
Auskunft gratis b. K. Schöne-  
mann, Berlin 138, Fried-  
richstraße 5.

**Ich bitte Herrschaften**  
um Adresse, welche ihre Stiefel  
aller Art (auch beste) abgeleigt  
haben. Zahl höchste Preise. Karte  
genügt. **Armer, Neugasse 40!**

### Spermauntersuchungen

untersuchen jedermann, da  
erwähnlich, ob der Betreffende  
seiner Alters entsprechend Lebens-  
kraft besitzt. Diktate zur  
Ermittlung v. Prostaten gratis.  
Dr. W. Sille,  
Dresden-A., Rühlstr. 47.  
Chemisch-Mikroskopisches  
Laboratorium.

### Für Hausfrauen

**Billige Kerzen.**

**Elektra-Kerzen**  
brennen am hell-  
sten. Beim Gehen  
leicht beschädigt  
2, 5, 55, 80, 120.  
Hier nur  
**H. Roch, Drog., Altmarkt 5.**

Nur echte

## Henkel's Weiß-Soda

Gibt u. hält blendend  
weisse Wäsche

Offener 2000 Zentner gute  
Tafel- u. Kochäpfel, fow.  
Tafel- und Kochbirnen, Obst-  
pächter **Karl Kloss**, Lieben-  
werda, Broy. Sachsen.

## Wie wird ein gut. Kartoffel- Salat gemacht?



**Klepperbeins  
Französisches  
SALAT-Gewürz**

in Grolchen-Badung, aus  
feinsten Kräutern zusamen-  
geleht, gibt allen Salaten  
eine köstliche, pikante Würze.  
Auf jedem Beutelfchen steht  
ein Rezept zu einem aus-  
gezeichneten Kartoffel-Salat.  
- Ueberall zu haben und bei  
**C. G. Klepperbein,**  
Dresden-A., Frauenstr. 9.

### Rotwein

von früherem Einkauf:

Marca Italia	Fl. — 65
Brindisi	Fl. — 75
Barletta	Fl. — 80

ab 10% bar, überdies 13 Fl. f. 12

**Karl Bahmann,**  
Waisenhausstr. 8, n. h. Zentr.-Th.

Gegen

## Blasenleiden, Geschlechts- Krankheiten

gebrauche man  
**Klepperbeins  
Hauhecheltee,**  
Packt 50 Pl., bei  
**C. G. Klepperbein**  
Dresden.

## Tee

Berühmte  
Spezialmischungen  
ausster  
Ernte  
zu den verschieden. Preisen

**H. E. Philipp**  
Kaffeehaus  
a. d. Kreuzkirche 2.

Sein Vorrath beschädigt  
**Toilette-  
Abfall-Seife**

unserer allgemein beliebt Toilette-  
seifen, sortiert in den verschieden.  
Vollmengen, empfehlen zum  
Ausfuchen & Hund 50 Pl.  
**Bergmann & Co., Kön. Joh.-St.**

**Pflichtbrotter  
Wäschewannen  
Wringmaschinen**

**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr. — Ringstr.

Bühels „Grand Rapid“

## Teppich-Fegmaschine

leicht Teppiche und Läufer  
vollständig staubfrei.

M. 12,25  
mit Stiel.

**Gebrüder Eberstein**  
Altmarkt 7.

Reine Mol.

## Cacaos,

Pf. 1 40, 1 60, 1 80, 2 00, 2 20, 2 40  
ab 10% in bar. Auf die Best. 10  
Sort. 1/2 Pfd. Präm. b. 5 1/2 Pfd. Knt.  
**Karl Bahmann, Waisenhausstr. 8.**  
Verantwortlicher Webstoff:  
(Sprechzeit: 1 1/2 — 6 Uhr nachm.)  
**Armin Meubert in Dresden.**

Dresdner Nachrichten.  
Breiten 15. November 1907 Nr. 1317



Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der heutigen Börse verminderte, daß die Bank von Frankreich gegen Wechsel Gold nach den Vereinigten Staaten schicken will. Man befürchtet, daß die Bank sich in mehr Goldexport einläßt, als ihr Metallvorrat es zuläßt. Ferner verminderte, daß der amerikanische Schatz...

Dresdener Börse vom 14. November. Die heutige Börse bot heute das gleiche Bild wie gestern. Wie sehr geringer Unternehmenslust konnten sich die Kurse der ins Geschäft kommenden Werte fast durchgängig etwas verbessern, während alles andere ohne Veränderung blieb. So bezahlte man von Maschinen- und Fahrradaktien Zimmermann mit 98 % (+ 0,25 %), Puchow u. Steffen mit 120 % (Sachf. Gussstahl mit 136 % (+ 1 %), Schubert u. Salzer mit 291 % (+ 1,50 %), Union Zicht mit 118 %...

Cominternationale Geldmarkte. Der Köln. Sta. wird nach Paris telegraphiert: Es sind hier Verhandlungen mit der Bank von Frankreich über die Abgabe von Gold nach Amerika im Gange, deren Abschluß aber aufsehend noch lange nicht reif ist. Große Vöthen deutscher Schatzscheine, die zum 10. April 1908 fällig sind, wurden heute zu 8 1/2 % übernommen. An der getriggen Berliner Börse wollten private Meldungen wissen, daß der Privatdiskont in London auf 7 % angezogen habe. Die Angabe, die in Berlin sehr verminderte, beruhte indes auf einem Irrtum, denn, wie zum Schluß der Börse vorliegende Tagesnoten von erster Seite bezeugen, hielt sich der Privatdiskont in London ebenso wie vorgestern auf etwa 6 1/2 %. Damit wird auch die Befürchtung, daß heute eine weitere Diskonterhöhung der Bank von England erfolgen werde, hinfällig.

Union-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Metallplatt- und Blechwalzenfabrik in Radebeul. Dresden. Am 12. November dieses Jahres hat zu notariellem Protokoll des Herrn Justizrats Dr. Felix Bondi die Gründung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter obiger Firma stattgefunden. Die Gesellschaft bewirkt die Herstellung und Erweiterung des von der Firma Saupé & Busch in Radebeul selbst betriebenen Fabrikationsgeschäftes von Metallplatten, Blechwalzen, Blechwerk aller Art und sonstigen verwandten Artikeln und Neuheiten. Das Stammkapital beträgt 600.000 M. Geschäftsführer sind die Herren Commerzienrat Heinrich Vogel, Fabrikbesitzer Carl Vogel, Geschäftsführer Erwin Siemer, Kaufmann Richard Vudemann, Kaufmann Otto Vudemann, Ingenieur Rudolf Medel, Kaufmann Heinrich Ley und Kaufmann Otto Sonntag in Dresden, Commerzienrat Johannes G. Krieger in Chemnitz-Waldena, Chemiker Dr. Johannes Bed in Radebeul. Geschäftsführer (Director) der Gesellschaft ist Herr Kaufmann Otto Sonntag in Dresden. Die Anmeldung zum Handelsregister hat bereits stattgefunden und dürfte die Eintragung in das Handelsregister wöchentlicher Tage erfolgen.

Corona, Fahrradrad- u. Metallindustrie N. G. Brandenburg a. O. In der gestern in Dresden stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrates trat der Vorstand den Mitgliedern vor mit dem 30. September d. J. abgelaufenen Geschäftsjahre. Dieser ergibt nach Abführung der Verbindlichkeiten usw. einen Bruttogewinn von 234.288 M. 126.988 M. A. Es wurde beschlossen, der zum 31. Dezember d. J. einberufenen Generalversammlung vorzuschlagen, hiervon 72.728 M. 69.016 M. A. in Abschreibungen und Dividenden inf. 20.000 M. Special-Rezervefonds zu verwenden und nach Abführung der statutenmäßigen Zinsen 110.000 M. als 14 % Dividende (13 % zur Verteilung zu bringen und 13.500 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Deutsche Granderedit-Bank, G.m.b.H. Auf verchiedentlich an das Institut gerichtete Anfragen teilt dieses mit, daß die in den Vorjahren verteilte Dividende von 8 %, soweit sich die Verhältnisse zurecht überblicken lassen, aller Voraussicht nach auch für das laufende Geschäftsjahr zur Verteilung wird gelangen können.

Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin. Die Verwaltung teilt mit, daß die Dividende für 1906/07 voraussichtlich nicht niedriger als im Vorjahre ausfallen wird. Im Vorjahre gelangte eine Dividende von 7 1/2 % zur Verteilung.

Berliner Holz- u. Brauerei, Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung einer Dividende von 7 % (gegen 8 % im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen, nachdem 310.382 M. (i. V. 298.154 M.) für Abschreibungen und 41.433 M. (41.266 M.) für Forderungen verwendet sind.

Schlöcher Brauereigesellschaft in Schlöcher. Der Aufsichtsrat dieser Gesellschaft hat beschlossen, der am 10. Dezember d. J. stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 4 % (gleich wie im Vorjahre) zum Vorschlag zu bringen.

Brauerei Gottlieb Schöner Aktien-Gesellschaft in Erfurt. Der Aufsichtsrat beschloß der auf den 16. Dezember d. J. einberufenen Generalversammlung vorzuschlagen, den nach vorgenommenen regulären Abschreibungen und ein-

schließen Vortrag bezugnehmend Bericht vom 217.870 M. (im Vorjahre 213.467 M.) wie folgt zu verzeichnen: 55.001 M. (im Vorj. 50.190 M.) zu 30-Tagen, 2000 M. (wie i. V.) zum Unterhaltungslohn, 14.005 M. (i. V. 14.073 M.) zu Tanteinen, 130.000 M. zur Zahlung von 6 1/2 % Dividende und 5234 M. zum Vortrag auf neue Rechnung.

Die vorerwähnte russische Staatsbank von Walter A. Knop, Doctor der Staatswissenschaften, Verlag Dr. Franz Schöner, Berlin. Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegenüber den abstrakten politischen Schriften, die sich mit russischen Finanzpolitik und deren wirtschaftlichen Einwirkungen beschäftigen, einen Abdruck der russischen Staatsbank zu geben. In eingehender Weise behandelt Verfasser die russischen Staatspapiere, die für die Gegenwart von Bedeutung sind, und legt hierbei besonders Nachdruck auf die auswärtigen russischen Anleihen, um so einen klaren Überblick zu geben, welche Summen an Zinsen und Tilgungsquoten Russland an das Ausland abführen muß. In einem ersten deskriptiven Teil sind die Anleihen unter Angabe ihrer Verwendung wie der Ausgabe- und Tilgungsbedingungen in historischer Folge aneinander gereiht, während der zweite Teil zu allgemeinen Folgerungen aus der Natur der Anleihen gelangt. Die strenge Objektivität, deren sich der Verfasser befließt hat, die oberflächliche Anordnung des Stoffes, die durch eine labellarische Zusammenfassung der Hauptergebnisse noch unterstützt wird, sowie die klare, lichtvolle Form der Darstellung machen das Buch nicht nur für den Nationalökonom, Finanzpolitiker und Bankier wertvoll, sondern auch für jeden Interessenten, der sich einen Überblick über diese wichtige Materie verschaffen will, deren Kenntnis für die Beurteilung der modernen politischen und speziell wirtschaftlichen Verhältnisse ungenau unerlässlich ist.

Bank-Notizen. Reichsbank 7 1/2 Proz. Lombardkredit 4 1/2 Proz. Auslands- u. Pros. Berlin 4 1/2 Proz. London 7 Proz. Paris 4 Proz. Petersburg 3 Proz. Wien 6 Proz. New-York 3 1/2 Proz. Schwed. Plätze 5 1/2 Proz.

Table with columns for various banks and their interest rates, including Reichsbank, Lombardkredit, Auslands- u. Pros., etc.

Table with columns for various banks and their interest rates, including Union-Werke, Metallplatt- u. Blechwalzenfabrik, etc.

Table with columns for various banks and their interest rates, including Corona, Fahrradrad- u. Metallindustrie, etc.

Table with columns for various banks and their interest rates, including Deutsche Granderedit-Bank, etc.

Table with columns for various banks and their interest rates, including Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft, etc.

Table with columns for various banks and their interest rates, including Schlöcher Brauereigesellschaft, etc.

Table with columns for various banks and their interest rates, including Brauerei Gottlieb Schöner, etc.

Berliner Börse am 14. November.

Large table listing various stocks and bonds with columns for name, price, and change. Includes titles like 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', 'Börsen- u. Bankaktien', etc.

laut sind haben geblieben 2 Ochsen, 8 Kalben und Kühe, 11 Bullen, 7 Schafe und 405 Schweine.

Kaufm. Kahlmann & Co. Inhaber der Schwammfabrikation in Firma Josef Kahlmann, Leipzig, jetzt unbedenklichen Klienten. Bezieht Kahlmann & Co. in Firma Emil Kahlmann, Leipzig. Firma K. v. Kahlmann, A. G. in Liquidation, (Hilfsmittel) (Hilfsmittel) - Aufgehoben: Gerbermeister Johann Georg Dannerlein, Grimma. Geschäftsw. Hermann Glöckner, Niederneufisch (Hilfsmittel). Firma Leipziger Kahlmann, Aktiengesellschaft, Leipzig. Aufgehoben: Adolf Wöckner, Schwammfabrikant, Berlin-Mitte. Maximilian Accumulatorenwerke, G. m. b. H., Berlin-Mitte. Gebrüder Prosser & Co., Zittichen (Goldap). Firma Tobias & Prosser, Hamburg. Firma Lang & Pfeiffer, Tollenheim (Weidberg). Firma W. Berner & Cie., Köln. Hermann Eduard Doyl, Schloßmeier, Lindenau (Leipzig). Ludwig Thiel, Architekt, Mühlhagen (Mei). Firma Pöppelring & Heide, Wülknitz in Sachsen. Kaufmann Gregor Kahlmann, Pantow. Max Döbler, Uhrmacher, Volkwitz. Johann Jakob Gold, Weiskirchen, Zittichen. Moriz Humer, Kahlmann- und Schwammfabrikant, Bitterfeld (Weichenhorn).

Preis 15. November 1907 Nr. 317

Bekanntmachung! Da die nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerrei bereitete Ray-Seife einen ausserordentlich wohltätigen Einfluss auf die Schönheit, Zartheit und Gesundheit der Haut ausübt, so ist der tägliche Gebrauch der Ray-Seife dringend zu empfehlen. Preis p. Stück 50 Pfg. Ueberall käuflich.